LAGEN
Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

LAGEN Rundbrief

09/2016, 29.09.2016

Liebes Netzwerk und LAGEN-Interessierte,

in diesem Rundbrief werden Sie von Sabrina Börstler begrüßt.
Ich bin Praktikantin der LAGEN und hatte die Aufgabe, den aktuellen Rundbrief zu erstellen.

In der neunten Rundbriefausgabe 2016 stellen wir Ihnen unter anderem das vorläufige Programm des diesjährigen Interdisziplinären Niedersächsischen Doktorand_innentag Gender Studies, am 11. November 2016, an der TU Braunschweig, vor. Der Doktorand_innentag findet dieses Jahr zum sechsten Mal statt. Es erwarten Sie vier interessante Vorträge, sechs Posterpräsentationen von Promovend_innen und eine Diskussionsrunde zum Thema: „Über die Promotion hinausdenken… Perspektiven durch Vernetzung“.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist noch bis zum 24. Oktober möglich.
http://www.nds-lagen.de/veranstaltungen/lagenveranstaltungen2016/anmeldung/

Wir freuen uns sehr, dass das Land Niedersachsen die Frauen- und Geschlechterforschung ein weiteres Mal unterstützt. Die LAGEN gratuliert den fünf Forschungsverbünden, die durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen im Rahmen der Förderinitiative „Geschlecht-Macht-Wissen" mit insgesamt zwei Millionen gefördert werden. Die Pressemitteilung finden Sie unter: http://tinyurl.com/jen4b6u.

Des Weiteren möchten wir Sie über:

1. Veranstaltungen in Niedersachsen
2. Veranstaltungen in Deutschland
3. Stellen- und Stipendienausschreibungen
4. Call for Abstracts und - Panel informieren.

Wir freuen uns immer über Ihre Ankündigungen und Neuigkeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung.

Herzliche Grüße

Sabrina Börstler und Jördis Grabow

1. Veranstaltungen in Niedersachsen

- Am 07.Oktober 2016 findet das 6. Braunschweiger Gender Forum „Partizipative Forschung im Gender-Kontext“ der Fakultät Sozialen Arbeit an der Ostfalia (Standort Wolfenbüttel) statt. http://tinyurl.com/ja883rx

- Das Forschungszentrum Musik und Gender (fmg) der Hochschule für Musik, Theater und Medien veranstaltet am 18. Und 19. Oktober 2016 ein Arbeitsgespräch zum Thema „Bibliothek. Archiv. Quellenforschung. Wissenschaft.“ http://tinyurl.com/zwculqw

- Am 15.November 2016 veranstaltet das gender_archland der Leibniz Universität Hannover einen Vortrag und eine Buchpräsentation unter dem Motto „Frauen in Planungs- und Ingenieurberufen gestern, heute … und morgen“. Beginnen wird die Architekturtheoretikerin Frau Prof. Kerstin Dörhöfer, Universität der Künste, Berlin, die einen Vortrag über „Pionierinnen in der Architektur. Emilie Winkelmann und Nachfolgerinnen“. Die Schriftenreihe WEITER_DENKEN erscheint zukünftig als Band 5 mit dem Titel „On Stage! – Women in Architecture_Landscape and Planning“. Inhaltlich geht es um eine Dokumentation eines Projektes, das Frauen als Persönlichkeiten zwischen Beruf und Familie. Der Vortrag von Frau Prof. Dr. Dörhöfer und die anschließende Buchpräsentation finden um 18 Uhr im Hörsaal C050, Herrenhäuser Straße 8, statt. Rahmen für diesen Abend ist die Vortragsreihe DiUm6 der Fakultät für Architektur und Landschaft. http://tinyurl.com/zlmmwcc

- Die Universität Vechta ist Partnerin des EU-Projektes EGERA (Effective Gender Equality in Research and the Academia) und lädt am 25. November 2016 zur Internationalen EGERA Konferenz ein. Anmeldungen können Sie sich bis zum 11. November 2016. http://tinyurl.com/jaaagzo

2. Veranstaltungen in Deutschland

- Am 05. und 06. Oktober 2016 findet im Tagungszentrum Hohenheim (Stuttgart) eine Tagung zum Thema „Ist Gender eine Ideologie? – Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtlichkeit“ statt. http://tinyurl.com/j2hxlzu

- Die Universität Bremen lädt innerhalb der Vortragsreihe „Salonfähig? Antifeminismus an Hochschulen“ zu einem Vortrag am 11. Oktober 2016 ein. Dieser wird von Elli Scambor zum Thema „Merkmale antifeministischer Parolen und Gegenargumente“ vorgetragen und beendet die Reihe. http://tinyurl.com/gn6weks

- Am 11. Oktober 2016 findet in Greifswald am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg ein öffentlicher Abendvortrag statt. Vorgetragen wird dieser von Frau Prof. Dr. Tanja Mölders zum Thema „Geschlechterverhältnisse in ländlichen Räumen – zwischen Tradition, Klischee und Dekonstruktion“ statt. http://tinyurl.com/gt2kf9g

- Zum Wintersemester 2016/17 (offizieller Start: 17. Oktober 2016) soll an der TU Berlin ein Forschungsnetzwerk Care entstehen. Interessierte können bis zum 16. Oktober eine E-Mail schreiben und ihr Thema beschreiben, damit dies im ersten Treffen angesprochen werden kann. http://tinyurl.com/h6a57ka

- Am 04. November 2016 findet in Kassel im Archiv der deutschen Frauenbewegung eine Konferenz zum Thema „Zwischen Grenzerziehung und Kooperation: Geschlechterhistorische Diskurse in der Praxis außeruniversitärer Vermittlungs- und Forschungseinrichtungen“ statt. Anmeldungen sind bis 15. Oktober 2016 möglich. http://tinyurl.com/jxgydec

- Am 25. November 2016 findet an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe (Standort Bochum) ein Fachtag zum Thema „Religion, Lebenssinn und Geschlecht: Wissenstransfer zwischen Theorie und Bildungspraxis“ statt.

3. Stellen- und Stipendienausschreibungen

- Die zentrale Frauenbeauftragte der FU Berlin sucht zum 01.November 2016 eine_n Referent_in mit 75%-Teilzeitbeschäftigung.

- Das Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik der Universität Hildesheim sucht 2017 ab dem 01. Januar einen wissenschaftlichen Mitarbeiter/ eine wissenschaftliche Mitarbeiterin für eine Vollzeitstelle die auf 36 Monate befristet ist. http://tinyurl.com/hshgq2y

- Das Arnold-Bergstraesser-Institut (Universität Freiburg) vergibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Doktorandenstipendium. Die Arbeit muss dem Themenbereich *Fluchtursachen und bewaffnete Konflikte* zugeordnet werden können.

- Binnen des Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“, Projekt Rhizom ist ein Stipendium/ ein Gastwissenschaftler_innenvertrag (Postdoc oder fortgeschrittene Promotion) ausgeschrieben. Der Zeitraum ist vom 01. November 2016 bis 31. Juli 2017 begrenzt. Bewerbungen können bis zum 18. Oktober 2016 eingereicht werden.

4. Call for Abstracts und - Panel

- Am 01. und 02.Dezember 2016 findet an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin die 14. Jahrestagung des Ökonominnen-Netzwerks statt. Sie sind dazu eingeladen, bis zum 01. Oktober einen Abstract von 500 Wörtern einzureichen.

- Die Ruhr-Universität-Bochum organisiert von 05.April bis 07 April 2017 eine Internationale Konferenz zum Thema *cross-movement mobilization.*
  Die Abstracts können noch bis zum 01. Oktober 2016 eingereicht werden.

- Vom 08.-10. Juni 2017 findet die 5. Internationale Konferenz über Politik und Gender (ECPG) an der Universität Lausanne (Schweiz) statt.Die Abstracts sollen nicht mehr als 300 Wörter umfassen und können bis zum 04. November 2016 eingereicht werden.

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von:

LAGEN
Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

Kontakt:
Jördis Grabow, M.A.
Koordinatorin der LAGEN

Büroanschrift: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Hindenburgstraße 2 - 4, Raum 1.020
Postadresse: Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Telefon: 0511/3100 7329
E-Mail: lagen@nds-lagen.de
Website: http://www.nds-lagen.de
Facebook-Präsenz: https://www.facebook.com/nds.lagen.de

LAGEN

Landesarbeitsgemeinschaft der
Einrichtungen für Frauen- und
Geschlechterforschung in Niedersachsen

DOKTORAND_INNEN-TAG 2016

Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies der LAGEN

---

11. November 2016

Anmeldung unter: www.nds-lagen.de/veranstaltungen/lagenveranstaltungen2016

Technische Universität Braunschweig

Konferenzraum 123, Rebenring 58a, 38106 Braunschweig

Interdisziplinärer Niedersächsischer

Doktorand_innentag

Gender Studies 2016

LAGEN
Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

Datum: 11.11.2016

Uhrzeit: 09:30 bis 18:15 Uhr

Raum: Raum Rebenring 58a, Konferenzraum 123, TU Braunschweig

Programm:

09:30 – 10:00 Anmeldung & Begrüßung

10:00 – 10:30 Eröffnung des Doktorand_innentags 2016
Prof. Dr. Corinna Onnen, Sprecherin der LAGEN
Jördis Grabow, Koordinatorin der LAGEN

10:30 – 11:15 **Die Produktion eines Pharmakons – Eine Kartographie der Kala-Azar und der Antimonialien**

Dominik Merdes (Technische Universität Braunschweig)

Kommentar: Dr. Sabine Wöhlke (Georg-August-Universität Göttingen)

Vorstellung: N.N.

11:20 – 12:00 **Postersession I (Moderation: Juliette Wedl)**

Materielle Dimensionen von Geschlecht in der Ganztagsschule. Eine ethnografische Einzelfallstudie, Jessica Schülein (Universität Hildesheim)

Dritte Orte kreativ-urbaner Milieus: Zugänge, Barrieren und Implikationen für eine nachhaltige gendersensible Stadtentwicklung, Katharina Bingel (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Projektstandort)/ Universität Kiel (Promotionsstandort)

Das (un)sichtbare Geschlecht. Repräsentationen des weiblichen Genitals als mächtiger Ort, Renata Kutinka (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

12:00 – 13:00 Mittagspause in der Mensa (auf eigene Kosten)

13:00 – 14:00 **Zur Fundamentalität und Bildhaftigkeit des heteronormativen Genderdiskurses – empirische Beispiele aus zwei Dissertationsprojekten**

Anna Carnap (Leuphana Universität Lüneburg) und Dennis Krämer (Universität Hamburg)

Kommentar: Prof. Dr. Silke Wenk (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Vorstellung: N.N.

14:00 – 14:30 **Postersession II** (Moderation: N.N.)

Inklusion und Heterogenität: Verständnisse von und Haltungen zu Heterogenität von Akteur_innen des schulischen Felds, Maike Hoffmann (Universität Vechta)

Habilitierte Frauen in der deutschsprachigen Arzneimittelforschung

Hedwig Langecker Ilse Esdorn Melanie Rink Ellen Weber, U. Friederike Jungherr (Technische Universität Braunschweig)

Verschränkung von Ingenieurwesen und New Materialism, Max Metzger (Promotion an der TU Dresden, Fakultät für Verkehrswissenschaften Friedrich List, Ausarbeitung: Hochschule Hannover, Fakultät für Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik)

14:35 – 15:20 **A Crosscultural Investigation of Literary Magical Realism**

Nasrin Babakhani (Georg-August-Universität Göttingen)

Kommentar: N.N.

Vorstellung: N.N

15:20 – 16:00 Kaffee und Kuchen

16:00 – 16:45 **Intersektionale Perspektiven auf Mütter* und Väter* im Einschulungsverlauf ihres Kindes**

Katharina Steinbeck (Universität Vechta)

Kommentar: Prof. Dr. Corinna Onnen (Universität Vechta)

Vorstellung: Dr. Beate Friedrich (Forschungskoordinatorin der LAGEN)

16:45 – 18:15 **Diskussionsrunde „Über die Promotion hinausdenken… Perspektiven durch Vernetzung“**

mit Maximiliane Brand (Netzwerk NRW Mittelbau-Vertreterin, Jördis Grabow (Koordinatorin der LAGEN), Dr. Yves Jeanrenaud (AG Perspektiven der FG Gender) und Lisa Krall (Sprecher_innen der AG Perspektiven der FG Gender)

Moderation: Helga Hauenschild (Georg-August-Universität Göttingen)

ab 19:00 Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant (auf eigene Kosten)

LAGEN

Landesarbeitsgemeinschaft der
Einrichtungen für Frauen- und
Geschlechterforschung in Niedersachsen

JAHRESTAGUNG 2016

Technik – Raum – Bildung
Geschlechterforschung in Niedersachsen

---

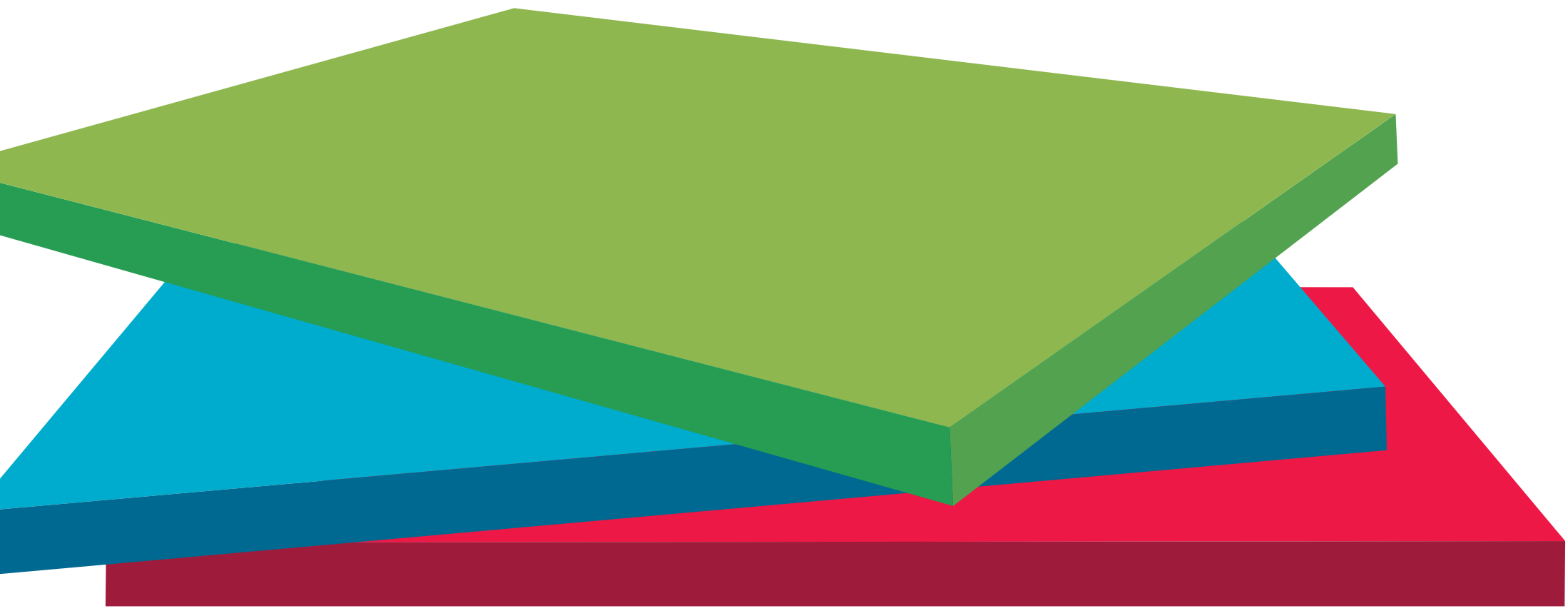
12. November 2016

Anmeldung unter: www.nds-lagen.de/veranstaltungen/lagenveranstaltungen2016

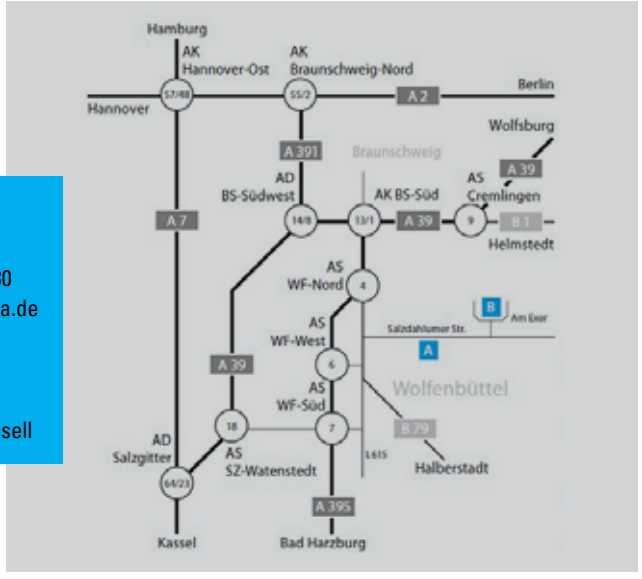
Technische Universität Braunschweig

Aula im Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig

---



Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften



INFORMATIONEN
Prof. Dr. Ariane Brenssell
Telefon: +49(0)5331 939 37180
E-Mail: a.brenssell@ostfalia.de

ANMELDUNG
bis zum 01.10.2016 unter:
www.ostfalia.de/pws/brenssell

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
FAKULTÄT SOZIALE ARBEIT
Am Exer 6 | 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 93937040 | Fax: 05331 93937044

www.ostfalia.de/s

In Kooperation mit
Braunschweiger Zentrum für GENDER STUDIES

Fakultät Soziale Arbeit

6. Braunschweiger Gender Forum

Partizipative Forschung im Gender-Kontext

07.10.2016
10.30 - 17.00 Uhr

„BÜCHER ALLEIN SIND NICHT GENUG."

Diese Aussage von Kurt Lewin gilt als ein Startpunkt partizipativer Aktionsforschung.

In den 60er und 70er Jahren gab es in der Bundesrepublik eine Hochphase der Aktions- und Interventionsforschung, auch in der feministischen Forschung. Die aktuelle Debatte ist u.a. durch die Community-Based- und Participatory-Action-Research in den USA, durch die Disability Studies, die partizipative Gesundheitsforschung und die kritische Psychologie angeregt.

Die Tagung will Impulse für die Auseinandersetzung über die Möglichkeiten partizipativer Forschung in Gender-Kontexten geben.

REFERENTINNEN

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath	TU Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau, Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Maschinenbau
Prof. Dr. Sabine Brombach	Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel, Dekanin der Fakultät Soziale Arbeit
Prof. Dr. Ariane Brenssell	Ostfalia HS Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit
Prof. Dr. Gabriele Dennert	FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften
Anna Hartmann	Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), Berlin
Ulrike Janz	Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW, Bochum
Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge	Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen
Leonie Teigler	Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V., Berlin

Gefördert durch das Gleichstellungsbüro der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

BEGRÜSSUNG | RAUM 147

10.30 - 11.00 Uhr	**Begrüßung & thematische Einführung „Feministische Aktionsforschung“** Dekanin Prof. Dr. Sabine Brombach **Eröffnung der Tagung** Prof. Dr. Ariane Brenssell **Grußwort vom Braunschweiger Zentrum für Genderstudies** Juliette Wedl

PRÄSENTATIONEN & DISKUSSION | RAUM 147

11.15 - 12.15 Uhr	**Beteiligung zwischen Akzeptanzherstellung und kritischer Intervention: Genderinformierte partizipative Technikforschung** Prof. Dr. Corinna Bath
12.15 - 12.45 Uhr	**Queergesund*: Partizipative mixed-methods-Forschung zur Gesundheitsförderung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen*** Prof. Dr. Gabriele Dennert & Ulrike Janz
12.45 - 13.15 Uhr	**Kontextualisierte Traumaarbeit: Partizipative Gender-Forschung als Intervention** Prof. Dr. Ariane Brenssell & Anna Hartmann
13.15 - 13.20 Uhr	**Ausblick auf den Nachmittag**

MITTAGSPAUSE | RAUM 148

Gemeinsame Mittagspause mit kleinem Catering	**13.20 - 14.00 Uhr**

PARTIZIPATION, ENTWICKLUNG & EXPERTISENVERTIEFUNG

Angebot A: **Kontextualisierte Traumaforschung: partizipative Forschungswerkstatt** Workshopleitung: Prof. Dr. Ariane Brenssell & Forschende aus der Praxis **Angebot B:** **Ästhetische Methoden als produktives Element in partizipativen Forschungsansätzen** Vortrag & Workshopleitung: Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge **Angebot C:** **Partizipative Forschung in der psychosozialen Arbeit mit geflüchteten KlientInnen: Chancen, Herausforderungen und Machtverhältnisse** Vortrag & Workshopleitung: Leonie Teigler	**14.00 - 16.00 Uhr**
Zusammenfassung aus den Workshops, Diskussion & Ausblick	**16.15 - 17.00 Uhr**

10 Jahre fmg Hannover:
Rückblick und Perspektiven

Das kulturelle Handeln von Frauen und der Themenkomplex „Orte der Musik“ standen im Zentrum der ersten Förderperiode des Forschungszentrums Musik und Gender. Schwerpunkt der kommenden Jahre bilden insbesondere die Themenfelder Identität, Netzwerke, Mobilität und Kulturtransfer im musikbezogenen Handeln von Frauen zwischen 1800 und 2000. Das fmg bietet so auch in der zweiten Förderperiode einen Raum, in dem Menschen über musikbezogene Gender-Themen nachdenken, schreiben, forschen können und dies nicht für sich allein, sondern im Dialog mit anderen.

Personen
- 16 Mitarbeitende (Bibliothekarinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertretungsprofessuren mit Schwerpunkt Gender Studies) seit 2006

Förderung
- 31 geförderte Stipendiatinnen und Stipendiaten seit 2006

Archiv und Bibliothek
- Mehr als 3.200 Bücher, darunter etwa 1.200 Biographien von Komponistinnen, Sängerinnen und Instrumentalistinnen
- Rund 1.600 CDs und DVDs, rund 1.500 Noten
- Rund 4.900 Medieneinheiten in der Rara-Sammlung

Veranstaltungen
- Ausstellungen, Kongresse und Arbeitsgespräche, Vorlesungsreihen
- Lehrveranstaltungen an der HMTMH mit Genderbezug und Arbeit an den Quellen des fmg
- „Sophiensalon“

Forschen
- „Orte der Musik“, kulturelles Handeln von Frauen in der Stadt, im Kloster und Hof
- „Erschließen, Forschen, Vermitteln: Identität und Netzwerke / Mobilität und Kulturtransfer im musikbezogenen Handeln von Frauen zwischen 1800 und 2000“
- Publikationen (Jahrbuch Musik und Gender, Beiträge aus dem Forschungszentrum Musik und Gender)
- 25 am fmg betreute studentische Abschlussarbeiten sowie neun abgeschlossene Dissertationen seit 2006

Kontakt

Leitung und Konzeption
Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann

Anmeldung
Die Teilnahme am Arbeitsgespräch ist kostenlos.
Anmeldungen bitte bis zum 1. Oktober 2016 an:
fmg@hmtm-hannover.de

Veranstalter
Forschungszentrum Musik und Gender (fmg)

Veranstaltungsort
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Senatssaal, Eingang Seelhorststraße 3, Innenhof
30175 Hannover

Mit freundlicher Unterstützung der
Mariann Steegmann Foundation

Impressum
Forschungszentrum Musik und Gender an der
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Seelhorststraße 3, 30175 Hannover
Änderungen vorbehalten. Stand: 29. August 2016
Aktuelle Informationen: **www.fmg.hmtm-hannover.de**

Titelfoto: © fmg
Gestaltung: Frank Heymann

fmg
Forschungszentrum
Musik und Gender

Bibliothek. Archiv. Quellenforschung. Wissenschaft.

Arbeitsgespräch des fmg am 18. und 19. Oktober 2016 aus Anlass der zweiten Förderperiode des Forschungszentrums durch die Mariann Steegmann Foundation

hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

Programm

| Dienstag, 18. Oktober 2016

13:30 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann

14:00 Uhr **Wissenschaftlerinnen im Musiktheater: Verhandlungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Gender**
Vortrag Dr. Anna Langenbruch

San Francisco, Buena Vista Avenue, 253 – oder: How to earn a living as a female émigré musician
Vortrag Dr. Carolin Stahrenberg

KAFFEEPAUSE

15:30 Uhr **Über den Zusammenhang von Musik und Literatur**
Werkstattbericht Prof. Dr. Sigrid Nieberle

MUGI: Vergangenheit – Zukunft – Perspektiven
Vortrag Prof. Dr. Beatrix Borchard

16:45 Uhr **Bühnenrollen und Identitätskonzepte. Karrierestrategien von Künstlerinnen im Theater des 19. Jahrhunderts**
Buchpräsentation Dr. Nicole K. Strohmann und Dr. Antje Tumat

Emmichplatz, E 15
18:00 Uhr **Gender in Forschung und Lehre. Profile – Projekte – Perspektiven**
Eröffnung der Ringvorlesung
der neuberufenen Professorinnen und neu eingestellten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Rahmen des Professorinnenprogramms II

Dr. Google: Der Arzt, dem auch Männer vertrauen? Analyse und Erklärungsansätze geschlechterspezifischer Muster des Gesundheitsinformationsverhaltens
Prof. Dr. Eva Baumann (IJK)

| Mittwoch, 19. Oktober 2016

9:00 Uhr **Tatort Archiv – ein Erfahrungsbericht von Berlin bis Washington**
Vortrag Stephanie Hodde-Fröhlich

10, 50, 100 – Jubiläen und Festschriften als Erinnerungsdokumente und Recherche-Einstieg
Gespräch Viola Herbst und Verena Liu

10:15 Uhr **Die Skizzenbücher Celeste Coltellinis als kulturgeschichtliche Quellen**
Ausstellungseröffnung Dr. Carola Bebermeier

KAFFEEPAUSE

11:15 Uhr **Quellenforschung zu frühneuzeitlichen Fürstinnen am Beispiel der HAB**
Gespräch Dr. Jill Bepler, Maria Skiba, Dr. Katharina Talkner und Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann

Quellenforschung in der Lehre. Erfahrungsbericht zur Arbeit an den Quellen des fmg
Gespräch Dr. Nicole K. Strohmann und Dr. Antje Tumat

MITTAGSIMBISS

13:45 Uhr **Über den großen Teich und zurück. Dialog über Kulturtransfer, Mobilität und Medien**
Gespräch Maren Bagge und Stefanie Denz

14:30 Uhr **Die Bibliothek als Ort/Raum für ...**
Gespräch Heinrike Buerke und Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann

| Thematische Schwerpunktsetzung in der zweiten Förderperiode des fmg

Im Förderprogramm „Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur hat das fmg unter dem Titel „Erschließen, Forschen, Vermitteln: Identität und Netzwerke / Mobilität und Kulturtransfer im musikbezogenen Handeln von Frauen zwischen 1800 und 2000“ ein Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren (1. Oktober 2016 bis 30. September 2019) eingeworben.

Das interdisziplinäre Projekt verbindet Philologie und Quellenkunde mit kulturwissenschaftlichen Diskursen. Innovative Forschungsmethoden und Konzepte der Identitäts-, Netzwerk-, Mobilitäts- und Kulturtransferforschung werden dabei für die historische Musikwissenschaft nutzbar und speziell für die musikwissenschaftliche Genderforschung fruchtbar gemacht. Zugleich zielt das Projekt auf die systematische Erschließung des in den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich aufgebauten Rara-Bestandes im Erfassungsformat des Kalliope-Verbundkatalogs. Der Quellenkorpus wird transkribiert, digitalisiert und musikhistorisch kontextualisiert.

Das Projekt trägt zur Bewahrung des kulturellen Erbes von Frauen in der Musik bei. Projektmitarbeiterinnen sind Dr. Nicole K. Strohmann (federführend), unterstützt von Viola Herbst und Maren Bagge (Assoziierte), sowie auf bibliothekarischer Seite Dr. Katharina Talkner, Anne Fiebig und Christine Weber (Assoziierte) in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Die Projektergebnisse werden durch digitale Präsentation und Edition wie auch als Print-Publikation der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Universität Vechta
University of Vechta

EFFECTIVE GENDER EQUALITY in RESEARCH and the ACADEMIA

This project has received funding from EU FP7

Gender and Migration in academic and non-academic Institutions: Strategies against different kinds of Violence and Discrimination

Internationale EGERA Konferenz
25.11.2016

Ort: Konferenzraum "Café am Campus" der Universität, Feldmannskamp 1, 49377 Vechta

Universität Vechta
University of Vechta

EFFECTIVE GENDER EQUALITY in RESEARCH and the ACADEMIA

This project has received funding from EU FP7

Programm

Morning Session in English

10:00 Welcome and Registration

10:30 Welcome speeches
Prof. Dr. Burghart Schmidt (President of University of Vechta)
Dr. Barbara Hartung (Ministry for Science and Culture of the State of Lower Saxony)

10:50 Round table with EGERA-Partners
Tackling multiple discriminations including gender based violence in institutions: actual debates, policies and strategies
Facilitator: Prof. Petra Meier (University of Antwerp, Belgium)
Discussion

11:40 European Crisis: Gender, Race and Migration Policies
Keynote by Prof. Sabine Hess (Georg-August-Universität, Göttingen)
Discussion

12:40 Flagge hissen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
Fahnenaktion von Terre des Femmes

13:00 Lunch

Nachmittags in deutscher Sprache

14:00 Parallele Workshops

1. Von der Betroffenen zur Expert_in!? Thema: Sexualisierte Gewalt (auch im Kontext von Flucht)
   Diren Yeşil (Soziologin und Systemische Therapeutin I.A., Bremen) & Simon* Wörmann (Soziologin, Bremen)
2. Frauen im Kontext von Flucht: Potentiale erkennen – Bildungschancen fördern
   Elisabeth Vodde-Börgerding & Angelika Möller (Migrationsberatung, Caritas - Sozialwerk St. Elisabeth, Landkreis Vechta)

16:00 Ende der Tagung

Kontakt: Dr. Sabine Bohne & Insa Trenn Universität Vechta, Driverstr. 22, D-49364 Vechta
Anmeldung per E-Mail bis zum 11.11.2016 bitte an: insa.trenn@uni-vechta.de
oder unter www.uni-vechta.de/forschung/forschungsschwerpunkte/gender/effective-gender-equality-in-research-and-the-academia-egera/

Titelbild Kim Knott 2011

Ist Gender eine Ideologie?

Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtlichkeit

5.-6. Oktober 2016
Tagungszentrum Hohenheim

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

AGENDA

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Mittwoch, 5. Oktober 2016

bis 13.00 Uhr
Ankommen bei Brezeln und Kaffee

13.40 Uhr
Eröffnung der Tagung – worum geht es uns?
Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin

14.00 Uhr
Familien hier und am Ende der Welt
Zur Heterogenität des kulturbedingten Familienbildes - Implikationen in der Genderdebatte
Impuls
Prof. Dr. Gerhard Marschütz, Institut für Systematische Theologie und Ethik, Universität Wien

14.15 Uhr Podium
Dr. Ursula Silber für Bolivien, Würzburg
Dr. Heike Wagner für Ecuador, Weingarten
Prof. Dr. Simone Rappel für Indien, München
Anna Dirksmeier für Asien, Aachen
Moderation: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
Zwischenruf: Sarah Delere

15.30 Uhr
Kaffeepause

16.00 Uhr
Gender – ein umkämpfter Begriff
Philosophische Auseinandersetzung mit der Kategorie Gender
Dr. Brigitte Buchhammer, Institut für Philosophie der Universität Wien

Einführung in die Genderforschung aus naturwissenschaftlicher Sicht
Prof. Dr. Kerstin Palm, Institut für Geschichtswissenschaften, Gender and Science, Humboldt-Universität, Berlin
Kurzvorträge und Aussprache

17.00 Uhr
„Gottes Plan für Mann und Frau. Beobachtungen zur lehramtlichen Geschlechteranthropologie"
Vortrag und Aussprache
Prof. Dr. Bernhard Anuth, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Tübingen

18.00 Uhr
Doing Gender – „Markt der Gender-Möglichkeiten"
Präsentationen
Konzept: Barbara Janz-Spaeth

19.30 Uhr
Abendessen

20.15 Uhr
Späts(c)hoppen in Praxisräumen
Konzept: Barbara Janz-Spaeth und Dr. Britta Frede-Wenger

Donnerstag, 6. Oktober 2016

7.45 Uhr
Morgenimpuls
Barbara Janz-Spaeth

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Auto-Biografie oder Selbstkonstruktion?
Ein historischer Blick in die Geschichte vom Ich
Prof. Dr. Gisela Muschiol, Institut für Kirchengeschichte, Universität Bonn

Die Freiheit der „Imago Dei"
Die Gender-Kategorie in Spannung zu Grundthemen christlicher Anthropologie?
Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück
Kurzvorträge und Aussprache

10.30 Uhr
Kaffeepause

11.00 Uhr
Geschlechtlichkeit und Geschlechterverhältnis. Von der Kongruenz zur Kontingenz
Prof. Dr. Stephan Goertz, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannes Gutenberg Universität, Mainz
Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster
Kurzvorträge und Aussprache

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Best practice: Beziehungsprozesse gestalten
Konzept: Barbara Janz-Spaeth und Dr. Britta Frede-Wenger
Zwischenruf: Dr. Aurica Nutt

16.15 Uhr
Gender Trouble. Was nun? Zukunftsperspektiven der Kirche
Weihbischof Ludger Schepers, Bistum Essen; Prof. Dr. Hildegund Keul, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn; Prof. Dr. Kerstin Palm
Moderation Dr. Verena Wodtke-Werner

17.45 Uhr
Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Verena Wodtke-Werner
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamentaltheologie, Institut für Katholische Theologie, Universität Osnabrück und Vorsitzende AGENDA e.V.

Barbara Janz-Spaeth, Vorstand AGENDA e.V., Stuttgart

Kooperationen:

bak
BISCHÖFLICHE AKADEMIE DES BISTUMS AACHEN

KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG

KDFB
Katholischer Deutscher Frauenbund

Ist Gender eine Ideologie?

Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtlichkeit

Die Genderdebatte und die Genderforschung nehmen seit den 90er Jahren in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit einen zunehmend breiten Raum ein. Frauen in Führungsetagen und Männer in Elternzeit zeigen, dass Rollenzuschreibungen pragmatisiert und offener geworden sind. Die anhaltende Kontroverse um das Thema „Sexuelle Vielfalt“ im Bildungsplan Baden-Württemberg macht aber auch deutlich, dass nicht nur Kirchen, sondern Teile der Bevölkerung sich hier in einer hochemotionalisierten Wertedebatte engagieren.

In der katholischen Kirche demonstrierte die Umfrage von Papst Franziskus und auch das anschließende Schreiben „Amoris Laetitia“, dass in der Frage der Geschlechterdebatte und Rollenverteilung gesellschaftlicher und kirchlicher Diskurs mehrheitlich scharf aufeinander prallen. Zu schillernd und heterogen erscheinen die Konnotationen und Definitionen um Geschlechtergerechtigkeit, Doing-Gender, Gendermainstreaming, QUEER etc.; mit der Folge, dass in der katholischen Kirche mit Skepsis oder offener Ablehnung auf dieses Thema reagiert wird. Dabei bleibt unklar, welche Fachinformationen innerkirchlich tatsächlich zur Kenntnis genommen wurden. Ist der Einspruch und seine Prämissen transparent und begründet, zeigen sich sogar Aspekte dieses Diskurses, die anschlussfähig an das christliche Verständnis von der Einmaligkeit des Menschen wären?
Wo liegen die hermeneutischen Ressentiments in der katholischen Lehre und Theologie? Was ist infolgedessen Ideologie, was einseitige Rezeption und wo ist aufgrund unseres christlichen Menschenbildes tatsächlich Kritik und Widerspruch angebracht?

Die Tagung möchte bewusst nicht die breite Debatte zur Genderthematik abbilden, sondern große Linien an ausgewählten theologischen und lehramtlichen Diskussionsfeldern herausarbeiten, an denen deutlich werden kann, wo Chancen, Risiken oder auch Kritik angesagt sind. Immer wieder werden wir hierfür auf die Familiensynode 2015 und das Synodalschreiben „Amoris Laetitia" zurückgreifen sowie die eigentliche berufliche Tätigkeit in Arbeitsgruppen als Anwendungsfeld in den Blick nehmen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	110,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	105,00 €
- ohne Frühstück und Übernachtung	79,00 €

Für Studierende besteht die Möglichkeit, kontigentierte Freiplätze durch die Akademie und den Akademieverein zu erhalten. Bitte sprechen Sie uns an!

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Martina Weishaupt
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 1640 703; Fax: +49 711 1640 803
E-Mail: weishaupt@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 23.09.2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 26.09.-04.10.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelcusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel.: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).
AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.
Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).

Bildnachweis: Urheber Guy de Baube

SALONFÄHIG? ANTIFEMINISMUS AN HOCHSCHULEN

„Balancierte geschlechterpolitische Zugänge […] erfordern Reflexion und lassen sich nicht so einfach darstellen und kommunizieren. Verkürzte Opferideologien (‚Männer als Opfer des Feminismus') sind dagegen stammtischtauglich und können auch leichter emotional aufgeladen und instrumentalisiert werden."

Elli Scambor und Anna Kirchengast: Zwischen Geschlechterdemokratie und Männerrechtsbewegung. Geschlechterpolitische Zugänge in der österreichischen Männerarbeit (2014), S. 39

11. OKTOBER 2016 | DI 18 - 20 UHR | GÄSTEHAUS TEERHOF DER UNIVERSITÄT BREMEN

MERKMALE ANTIFEMINISTISCHER PAROLEN UND GEGENARGUMENTE

Elli Scambor fokussiert Handlungsstrategien gegen Antifeminismus. Anhand ausgewählter Beispiele werden antifeministische Denkmuster skizziert und Anregungen für feministische Gegenargumente gegeben. Elli Scambor ist Soziologin und Pädagogin und Geschäftsführerin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung in Graz.

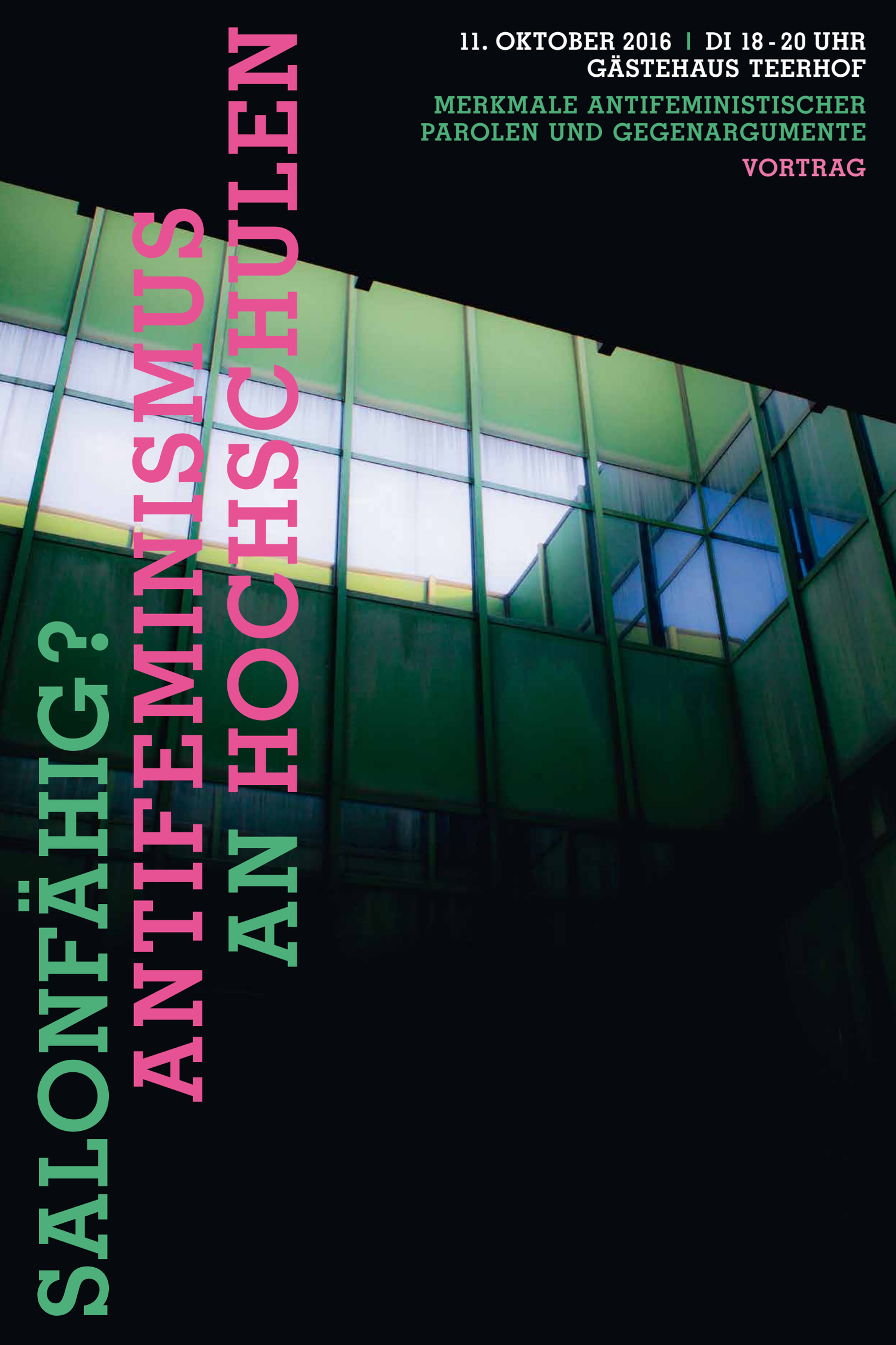
Um Anmeldung wird gebeten unter chancen2@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/chancengleichheit/antifeminismus.html

wingratgestaltung.de
Klimaneutraler Druck – mit CO_2-Ausgleich

Universität Bremen*

*EXZELLENT.

Arbeitsstelle Chancengleichheit



SALONFÄHIG? ANTIFEMINISMUS AN HOCHSCHULEN

11. OKTOBER 2016 | DI 18 - 20 UHR
GÄSTEHAUS TEERHOF

MERKMALE ANTIFEMINISTISCHER PAROLEN UND GEGENARGUMENTE

VORTRAG

Eintritt frei

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Kooperationsjahres zwischen dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZfG) und dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Dienstag
11. Oktober 2016
18.00 Uhr

Professor Dr. Tanja Mölders

Geschlechterverhältnisse in ländlichen Räumen – zwischen Tradition, Klischee und Dekonstruktion

Gesellschaften sind entlang der Kategorie Geschlecht strukturiert. Dies gilt auch für ländliche Gesellschaften, in denen Geschlechteridentitäten und -rollen einem steten Wandel unterliegen und mittlerweile sehr vielfältig sind. Im Vortrag werden unterschiedliche analytische Zugänge der Geschlechterforschung vorgestellt und am Beispiel ländlicher Räume ausgeführt. Ziel ist es, einen Überblick über die Debatten der ruralen Geschlechterforschung zu geben und dabei das kritisch-analytische Potenzial der Geschlechterforschung für raumbezogene Forschungen aufzuzeigen.

Professor Dr. Tanja Mölders ist Maria-Goeppert-Mayer-Juniorprofessorin für Raum und Gender an der Leibniz Universität Hannover. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören u.a. Nachhaltigkeit und Gender, gesellschaftliche Natur- und Geschlechterverhältnisse sowie rurale Geschlechterforschung.

Moderation: Dr. Stefan Ewert

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de

Anmeldung

ANMELDUNG erbeten bis zum 15.11.2016:

VORNAME/NAME

STRAßE UND HAUS-NR.

PLZ/ORT

INSTITUTION

E-MAIL

Für eventuelle Rückfragen

Bitte teilen Sie uns für unsere Planung mit, ob Sie am Mittagessen teilnehmen möchten. Es werden in der Mensa zwei Gerichte angeboten (3,30 €/1,90 €).

ICH MÖCHTE AM MITTAGESSEN TEILNEHMEN:

☐ JA ☐ NEIN

ANMELDUNG AN:

Comenius-Institut
z. Hd. Frau Settle
Schreiberstr, 12
48149 Münster

Telefon: 0251 98101-15
Fax: 0251 98101-50

E-Mail: settle@comenius.de

Anfahrt

ANFAHRT

Die Immanuel-Kant-Straße ist eine Seitenstraße der Wittener Straße im Stadtteil Altenbochum. Die Wittener Straße führt unmittelbar in das Stadtzentrum (Hauptbahnhof) und in entgegengesetzter Richtung zum Autobahnkreuz Bochum/ Witten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Hochschule vom Hauptbahnhof aus zu erreichen:

- Straßenbahnlinie 302 Richtung Bochum-Laer
- Straßenbahnlinie 310 Richtung Witten-Heven
- Buslinie 345 Richtung Bochum-Langendreer

Steigen Sie an der Haltestelle „Altenbochum Kirche“ aus.

Evangelische Hochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe

Immanuel-Kant-Str. 18-20
44803 Bochum

Telefon: 0234 / 36901 - 0
Telefax: 0234 / 36901 - 100

evh@evh-bochum.de
www.evh-bochum.de

Fachtag Religion, Lebenssinn und Geschlecht

FACHTAG

Religion, Lebenssinn und Geschlecht:

Wissenstransfer zwischen Theorie und Bildungspraxis

am 25.11.2016

Comenius-Institut
Evangelische Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e.V.

EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

Fachtag Religion, Lebenssinn und Geschlecht

Aktuelle empirische Studien zeigen, dass in christlich geprägten westeuropäischen Ländern Frauen häufiger religiös und kirchenverbunden sind als Männer. Wie ist dieser Gender Gap der höheren Kirchlichkeit und Religiosität von Frauen in der Bundesrepublik zu erklären? Und wie werden in Lebensgeschichten evangelisch sozialisierter oder engagierter Menschen in postsäkularen Gesellschaften Religion und Geschlecht bedeutsam?

Der Fachtag stellt Ergebnisse eines jüngst abgeschlossenen Forschungsprojektes zu diesen Fragen vor. Das Projekt „Gender und Religion“ wurde in Kooperation zwischen der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und dem Comenius-Institut durchgeführt.* Es zielte darauf, die Bedeutung der sozialen Kategorie Geschlecht für Prozesse der Sinnstiftung und ihre Interdependenzen mit Religiosität, Spiritualität und Kirchlichkeit in der BRD zu erforschen. Der Fachtag diskutiert die Forschungsergebnisse des Projekts im Hinblick auf ihre Relevanz für die Bildungsarbeit in Kirche und Gesellschaft. Dies geschieht durch Fachvorträge sowie Workshops, die die Bereiche Schule, Gemeindepädagogik und Erwachsenenbildung in den Blick nehmen.

Die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennt die nach Geschlecht separierten Angebote für Mädchen und Jungen. Die kirchliche Frauen- und Männerarbeit bietet vielfältige Bildungsangebote für Erwachsene an. Wie selbstverständlich tritt in diesen Zusammenhängen Geschlecht als soziale Ordnungs- und Strukturkategorie in Erscheinung und wirkt als eine Hintergrundfolie kirchlicher, vereinsbezogener oder schulischer Bildungsangebote. Neue Ansätze in der Geschlechterforschung thematisieren die Relevanz der Kategorie Geschlecht in ihren Wechselwirkungen mit anderen Merkmalen sozialer Differenz. Mit dem Diversity-Ansatz wird die Verschränkung von Geschlecht und Religion mit weiteren Kategorien sozialer Unterschiede u.a. in der Bildungspraxis thematisiert.

Der Fachtag spricht Personen an, die sich für die Verbindung von geschlechter-, bildungs- und religionssoziologischen Fragestellungen interessieren und/oder in der Bildungsarbeit, der schulischen und gemeindepädagogischen Arbeit tätig sind. Studierende sind herzlich willkommen!

EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

Programm

9:30 Uhr **Kaffee zur Begrüßung**

10:00 - 10:30 Uhr **Grußworte und Einführung (Aula)**

- Prof. Dr. Gerhard Schäfer (Rektor der EvH RWL)
- Dr. Peter Schreiner (Direktor des Comenius-Instituts)
- Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel (EvH RWL)
- Dr. Nicola Bücker (Comenius-Institut)

10:30 - 11:00 Uhr **Religion, Lebenssinn und Geschlecht in lebensgeschichtlichen Interviews. Diskursanalytische und praxeologische Perspektiven**

- PD Dr. Sabine Grenz
- Dr. Albrecht Schöll

11:00 - 11:30 Uhr **Sind Frauen religiöser als Männer? Erklärungen zum Gender Gap anhand der Daten des ALLBUS 2012**

- Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel
- MA Veronika Eufinger

11:30 - 12:15 Uhr **Religion, Lebenssinn und Geschlecht: Kann die Bildungsarbeit von den Projektergebnissen profitieren?**

- OKR'in Petra-Angela Ahrens

12:15 - 13:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 - 14:15 Uhr **Feminisierung des Religiösen? Historische Perspektiven auf Religion, Geschlecht und Lebenssinn in der religiösen Bildung**

- Pfr. PD Dr. Rajah Scheepers

14:30 - 16:00 Uhr **Parallele Workshops**

- Workshop Schule
  - PD. Dr. Christine Lehmann
- Workshop Gemeindepädagogik
  - Sylvia Szepanski-Jansen
- Workshop Erwachsenenbildung
  - (N.N.)

Programm

16:00 - 16:30 Uhr **Kaffeepause**

16:30 - 17:15 Uhr Abschlussplenum mit den Workshopleitenden

* Friederike Benthaus-Apel, Sabine Grenz, Nicola Bücker, Veronika Eufinger, Albrecht Schöll: Geschlecht, Lebenssinn und Religion. Analysen ihrer Interdependenzen in lebensgeschichtlichen Interviews und Umfragedaten. Waxmann (im Erscheinen)

Referent_innen und Organisator_innen:

- OKR'in Petra-Angela Ahrens, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD Hannover
- Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel, Ev. Hochschule RWL
- Dr. Nicola Bücker, Comenius-Institut Münster
- MA Veronika Eufinger, Zentrum für angewandte Pastoralforschung an der RUB, Bochum
- PD Dr. Sabine Grenz, Vertretung der Professur für Diversitätsforschung, Institut für Diversitätsforschung, Georg-August-Universität Göttingen
- PD Dr. Christine Lehmann, Lehrerin an der Integrierten Gesamtschule Franzsches Feld in Braunschweig, Fachmoderatorin für Ev. Religion an Gesamtschulen in Niedersachsen und Privatdozentin am Institut für Theologie und Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover
- Pfr. PD Dr. Rajah Scheepers, Privatdozentin an der evangelisch-theologischen Fakultät der Phillips-Universität Marburg, Ev. Matthäus-Gemeinde Berlin
- Dr. Albrecht Schöll, Comenius-Institut, Münster
- Sylvia Szepanski-Jansen, Pädagogisch-theologisches Institut, Bonn

Comenius-Institut
Evangelische Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e.V.

SO-Ref1

Personalvertretungen - Zentrale Frauenbeauftragte

Beschäftigte / Beschäftigter als Referentin / Referent
mit 75%-Teilzeitbeschäftigung
befristet bis 15.04.2019
Entgeltgruppe 13 TV-L FU
Kennung: Ref 1

Aufgabengebiet: Unterstützung der zentralen Frauenbeauftragten als persönliche Referentin / Referent; konzeptionelle Tätigkeiten in den Bereichen Hochschulsteuerung, Wissenschafts-management und Diversity an Hochschulen (Leitung einzelner Teilprojekte), auch auf Bundes- und Landesebene; Begleitung von landes- und bundesweiten Förderprogrammen im Bereich Gleichstellung; Akquise von Drittmitteln im Bereich Gleichstellungspolitik an Hochschulen.
Einstellungsvoraussetzungen: Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium.
Erwünscht: Kenntnisse von Konzepten der Gleichstellungspolitik an Hochschulen sowie Erfahrung in ihrer Umsetzung; Kenntnisse des Diskurses zu Diversity an Hochschulen; Kenntnisse universitärer Strukturen; Fähigkeit zur selbständigen konzeptionellen Arbeit; ausgezeichnete Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeiten; Projektleitungserfahrung.

Einstellungstermin: 01.11.2016

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **03.10.2016** unter Angabe der **Kennung** im Format PDF und elektronisch per E-Mail zu richten an (Frau Dr. Mechthild Koreuber): frauenbeauftragte@fu-berlin.de oder per Post an die

Freie Universität Berlin
Personalvertretungen
Zentrale Frauenbeauftragte
Frau Dr. Mechthild Koreuber
Goßlerstrase 2-4
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.
Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

ARNOLD BERGSTRAESSER INSTITUT
für kulturwissenschaftliche Forschung

Das Arnold-Bergstraesser-Institut an der Albert Ludwigs-Universität Freiburg e. V. (www.arnold-bergstraesser.de) vergibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein

Doktorandenstipendium
Themenbereich: Fluchtursachen und bewaffnete Konflikte

Das Stipendium wird aus Mitteln der Nachwuchsförderung des ABI vergeben. Der Standort (Wohnort) ist Freiburg i.Br. Die Dissertation soll im Forschungsbereich *Fluchtursachen und bewaffnete Konflikte* angesiedelt sein, mit einem regionalen Schwerpunkt im Bereich Naher/Mittlerer Osten oder Afrika. Das Forschungsthema kann frei gewählt werden.

Wir bieten:

- Stipendium in Höhe von 1000,- €/Monat für zwei Jahre
- Zusätzlich Reise- und Sachmittel für Feldaufenthalte/Konferenzen
- Voll ausgestattetes Büro, Nutzung der Infrastruktur des Instituts (Bibliothek etc.)
- Einbezug in die wissenschaftliche Arbeit des ABI, insbesondere der Arbeitsgruppe Fluchtursachen/Konflikte, sowie des Lehrstuhls Entwicklungspolitik der Uni Freiburg

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes MA Studium im Bereich Politikwissenschaft oder angrenzende Fachbereiche mit hervorragenden Noten
- Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit
- Bereitschaft zur Feldforschung in Ländern des globalen Südens
- Regionale Spezialisierung im Bereich Naher/Mittlerer Osten, Nordafrika, Horn von Afrika oder Westafrika

Bewerbungsunterlagen

- CV mit Zeugnissen/Leistungsverzeichnissen
- Ein akademisches Empfehlungsschreiben (z.B. Betreuer MA Arbeit)
- Exposé (5-10 Seiten) zum geplanten Forschungsvorhaben

Bitte senden Sie ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **15.10.2016** in elektronischer Form (ein PDF) an: sekretariat.abi@abi.uni-freiburg.de .

Für nähere Informationen steht Ihnen Dr. Martin Adelmann unter Tel. 0761/ 88878-15, martin.adelmann@abi.uni-freiburg.de zur Verfügung.

Ausschreibung

An der HU Berlin ist im Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“, Projekt Rhizom (Genderforschung in der Vernetzung von Natur- und Geisteswissenschaften, ausführend geleitet von PD Dr. Bettina Bock von Wülfingen)

vom **01.11.2016 bis zum 31.07.2017** ein **Stipendium/ ein Gastwissenschaftler_innenvertrag**
für eine Person in der Position der_des Postdoc oder der fortgeschrittenen Promotion ausgeschrieben:

Genderforschung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Auseinandersetzung mit Themen der Naturwissenschaft, Technik und/oder (digitaler, technischer) Gestaltung
(Doktorand_in: € 1.300 bzw. Postdoktorand_in: € 1.853 plus ggf. Kinderzulage).

Zu den Kernaufgaben und Tätigkeitsschwerpunkten zählen die Fortführung der eigenen Forschung im entsprechenden Gebiet, sowie Beiträge zur Erweiterung und Intensivierung von Geschlechter-Forschung und -Wissen im Rhizom mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt und in Kooperation mit anderen Cluster-Angehörigen aus den entsprechenden naturwissenschaftlich-technischen Forschungsgebieten. Das Gender-Projekt Rhizom arbeitet momentan an drei Vorhaben: einem Projekt zur Gender-Konnotation von Farben in den Wissenschaften (in historischer Perspektive), einem weiteren zu Materie/Material und Bewegung (bzw. new materialism und Beziehungen) sowie Raum und Geschlecht – weitere Themen sind denkbar.

Bewerbungsschluss ist am 18.10.2016. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (sehr kurzes Anschreiben, Motivationsschreiben von max. einer Seite und CV) an Florian.Bodewald.1000@hu-berlin.de. Am 20. und 21.10. werden die Interviews per Skype geführt.

Mit der Bitte um Weiterleitung an Ihre Verteiler und mit herzlichen Grüßen,

Bettina Bock von Wülfingen

Call for Papers

14. *efas*-Jahrestagung

am 1. und 2. Dezember 2016

an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin

In Vorbereitung der 14. Jahrestagung des Ökonominnen-Netzwerks *efas* am 1. und 2. Dezember 2016 möchten wir herzlich dazu einladen, Beiträge über aktuelle Forschungsprojekte im Bereich der Geschlechterforschung in den Wirtschaftswissenschaften einzureichen. Die diesjährige Tagung soll den aktuellen Forschungsthemen der *efas*-Mitglieder Raum geben und eine Möglichkeit des Austauschs darüber bieten.

Mitglieder, aber auch interessierte Nicht-Mitglieder, können Beiträge aus unterschiedlichen Gebieten der **Wirtschaftswissenschaften** einreichen, in denen Ansätze der **Frauen- und Geschlechterforschung** an zentraler Stelle Berücksichtigung finden und die sich kritisch mit dem Forschungsstand sowie dem aktuellen wissenschaftlichen bzw. politischen Diskurs zum Thema auseinandersetzen.

Vorträge werden am zweiten Veranstaltungstag stattfinden und sollen einen Umfang von 15 bis 20 Minuten nicht überschreiten. Es sind ca. 10 Minuten für eine jeweilig anschließende Diskussion vorgesehen.

Wir bitten Sie, bis spätestens **1. Oktober 2016** einen Abstract von 500 Wörtern auf maximal einer DINA4 Seite als pdf-Datei via E-Mail an die *efas*-Geschäftsstelle zu senden.

Der Wissenschaftliche Ausschuss von *efas* wählt die Beiträge aus. Wir werden Bewerber_innen bis zum **15. Oktober 2016** über die Entscheidung der Beitragsannahme informieren.

Kontakt & Bewerbung

efas-Geschäftsstelle
efas-netzwerk@htw-berlin.de

Lilly Schön und Nadja Baudis

030 5019 3327

Bewerbungsfrist

1. Oktober 2016